

Bebauungsplan (Nr. 1)

der Gemeinde LORBACH

für das Gebiet Am Hellerberg

Maßstab 1:1000

Die Übereinstimmung mit dem
Liegenschaftskataster wird
bescheinigt:

Büdingen, den 26. 5. 1965

Katasteramt

Goede
Reg. Verm. Rat

Bearbeitet:
Th. Pröschner
Schotten
Architekt BDA

Büdingen, den 13. 8. 1965

Th. Pröschner
architekt BDA
479 schotten, gartenstr. 19
telefon 040 45 396
Unter schiff

Aufgestellt gemäß Beschluss
der Gemeindevertretung
Stadtverordnetenversammlung

vom 25. 12. 64

Kühl
Vorsitzender der Gemeindevertretung
Stadtverordneter

Nach Abstimmung mit den Bauherren
planen der Nachbargemeinden
und Beteiligung der Träger
öffentlicher Belange offen-
gelegt in der Zeit

von 24. 8. 65 bis 24. 9. 65

Kühl
Bürgermeister

Als Satzung beschlossen von
der Gemeindevertretung
Stadtverordnetenversammlung

am 29. 9. 1965

Kühl
Vorsitzender der Gemeindevertretung
Stadtverordneter

Genehmigungsvermerk des Regierungs-
präsidenten:

Genehmigt

mit Vig. vom 28. 10. 1965
Az. III/3 a - 61 d. 104/01
Darmstadt, den 28. 10. 1965
Der Regierungspräsident

Wentz
Regierungspräsident

Der genehmigte Bebauungsplan wird in der
vom 5. 4. 1966 bis 27. 4. 66 im Bürgermeis-
teramt öffentlich ausgelegt. Die Auslegung ist an
5. April 1966

bekanntgemacht worden. Der Plan ist damit
rechtsverbindlich.

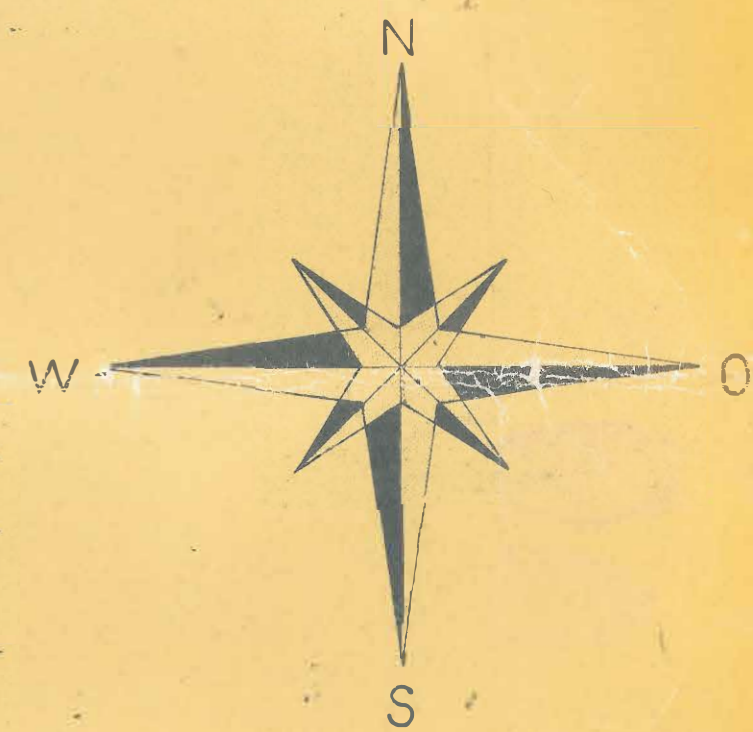
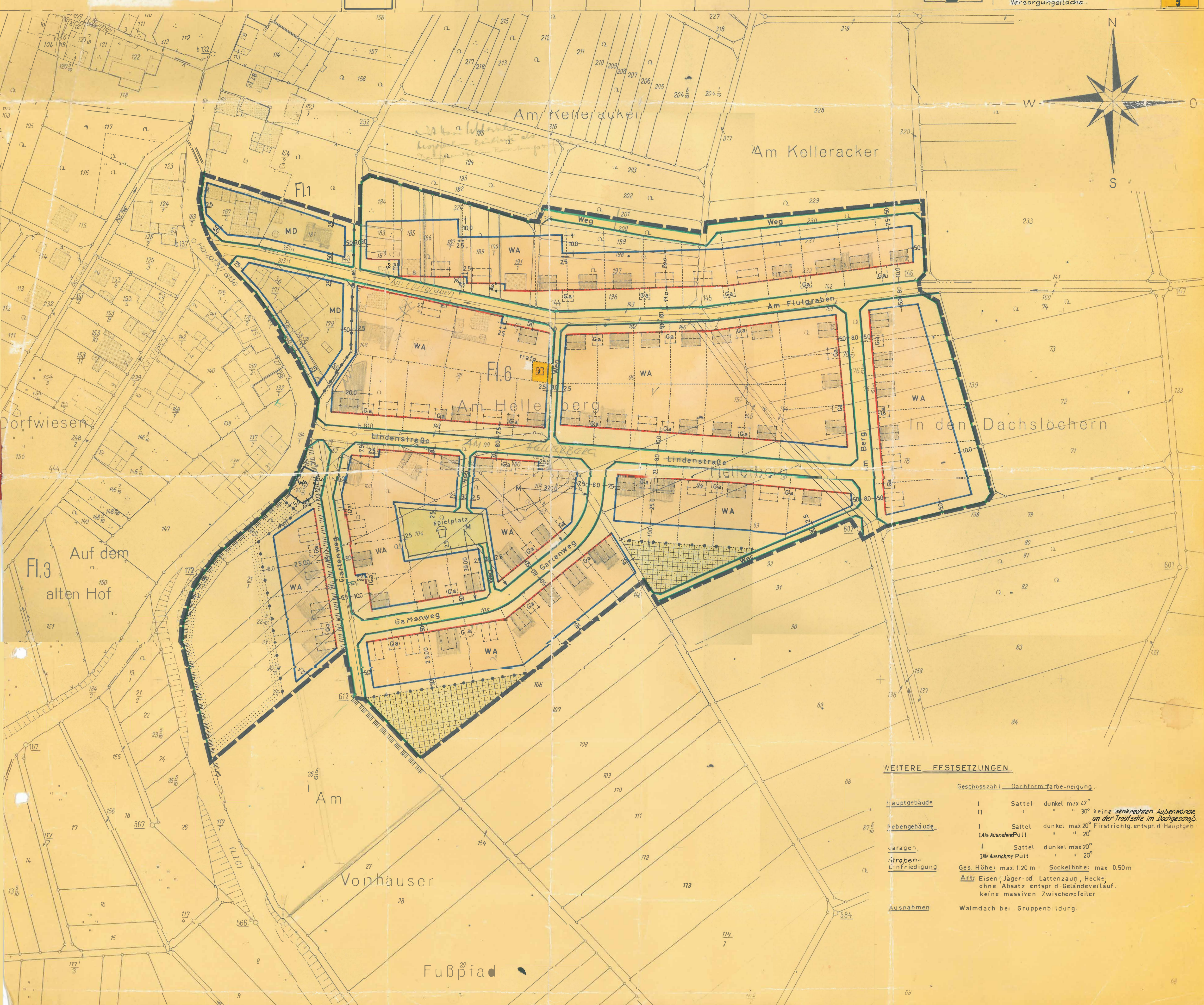
Kühl
den 5. April 1966
Der Bürgermeister

Erforderliches Bodenordnungsverfahren

Umlegung

* Alle diesem Bebauungsplan widersprechenden
Festsetzungen weitergeltender Bauleitpläne
werden hiermit aufgehoben.

RECHTSGRUNDLAGE: § 92 Abs. 1 u. 8 - 10 BBauG v. 23. 6. 60 (BGBl. I S. 341) § 1 der 2. DVO des BBauG v. 20. 6. 61 (GVBl. S. 86) § 9 14, 16, 17, 22 u. 23 der BaunutzVO v. 26. 6. 62 (BGBl. I S. 429)



Legende: Weitere Planzeichen: siehe Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 (BGBl. I Seite 21).

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
Baulinie
Baugrenze
Vorgesehene Grundstückseinteilung (unverbindlich)
Grenze des Landschaftsschutzgebietes

Verkehrsflächen:
Straßenbegrenzungslinie
Straßenverkehrsflächen
Öffentliche Verkehrsflächen

Dauerkleingärten
Flächen für Landwirtschaft
Garagen
Stellung der Vordergebäude (verbindlich)
Öffentliche Grünfläche (Spielplatz)
Versorgungslinie

WEITERE FESTSETZUNGEN

Geschosszahl		Dachform-farbe-neigung	
Hauptgebäude	I	Sattel	dunkel max 40°
	II	"	" 30° keine senkrechten Außenwände an der Traufseite im Dachgeschoss
Nebengebäude	I	Sattel	dunkel max 20°
	I als Ausnahme	Pult	" 20°
Garagen	I	Sattel	dunkel max 20°
	I als Ausnahme	Pult	" 20°
Straßen- einfriedigung	Ges. Höhe: max. 1.20 m Sockelhöhe: max. 0.50 m		
	Art: Eisen; Jäger-od. Lattenzaun; Hecke; ohne Absatz entspr. d. Geländeverlauf; keine massiven Zwischenpfeiler		
Ausnahmen	Walmdach bei Gruppenbildung.		